

SKIMAGAZIN

Spezial

2 März/April 2018

OLYMPIA 2018

Eric Frenzel
erfolgreichster
Kombinierer von
Pyeongchang

Team-Silber für
Richard Freitag

AUDI-Sachsenmeister-
schaften 2018

Weltcup Nordische
Kombination Klingenthal

SVS-Nachwuchsarbeit



Die **Gesundheitskasse**
für Sachsen und Thüringen.

AOK
PLUS

Mit dem Rad zur Uni!
Teilnahme auch für Studenten.

Mit dem Rad zur Arbeit

1.5. – 31.8.2018: 20 Tage radeln – mehrfach gewinnen!

Mitmachen, fit werden und gewinnen! Auch 2018 lohnt es sich wieder CO₂ einzusparen und an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Tragen Sie Ihre Radeltage einfach online ein oder senden Sie den Kalender an die AOK PLUS. Sie nehmen so an der Verlosung toller Preise teil. Nähere Infos gibt's unter mdrza.de und unter 0800 1059000*.

*deutschlandweit kostenfrei und das rund um die Uhr aus allen Netzen

Eine Gemeinschaftsaktion von ADFC und AOK PLUS –
Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.



Editorial

Liebe Skisportfreunde, liebe Mitglieder,

die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang (Korea) sind Geschichte. Aus sächsischer Sicht durften wir uns auch diesmal wieder an zahlreichen sportlichen Höchstleistungen, tollen Erfolgen und Medaillentriumphen erfreuen. Die Erwartungen von uns allen haben sich sicher erfüllt und wir können stolz sein, dass sächsische Athletinnen und Athleten maßgeblich zum herausragenden deutschen Olympiaergebnis beigetragen haben.

Auch wenn die Bestätigung und das Feiern der Erfolge dazugehören, so geht unser Blick nach Beendigung des aktuellen Olympiazklus bereits voraus. Keine Frage, wir sind froh, mit Eric Frenzel, Richard Freitag, Denise Herrmann und Katharina Hennig vier Spitzenathleten aus Sachsen zu wissen. In vier Jahren stehen jedoch die nächsten Spiele in Peking an und natürlich wünschen wir uns auch hier eine zahlreiche sächsische Sportlerbeteiligung. Doch wie können wir die Erfolge der letzten Jahre sichern? Welche Vorkehrungen müssen wir treffen und was müssen wir ändern, um über die kommenden Jahre neue Spitzenathleten in Sachsen hervorzubringen? Unsere Arbeit hat längst begonnen und so sind wir froh, uns der Unterstützung von Bund, Land und den einzelnen Regionen sowie durch unsere Partner und Sponsoren sicher zu sein. Nur mit ihnen gemeinsam wird es uns gelingen, die Früchte einer aktiven Nachwuchsarbeit (siehe Seite 11 „Neues aus der Nachwuchsarbeit“) und neuer, innovativer Projekte (siehe Seite 10 „Gemeinsam an die Skispitze“ und Seite 13 „Nordische Kombination Damen“) zu ernten.

Doch neben Olympia gab es in Sachsen noch viel mehr Skisport: auf Landesebene durften wir uns auch in diesem Jahr wieder über zahlreiche Teilnahmen bei den AUDI-Sachsenmeisterschaften in den nordischen Skidisziplinen sowie im Biathlon und im Ski Alpin erfreuen (siehe Seite 6). Im Alpinbereich beendeten die zahlreichen Skitty Cup und U12-Cup Teilnehmer ihre Saison in Oberwiesenthal. (siehe Seite 12).

Und auch in Klingenthal erlebten beim Weltcup der Nordischen Kombination mehr als 10.000 Zuschauer einen berauschenden Auftritt des deutschen Goldquartetts. Neben den gefeierten Doppelsieger Fabian Rießle sowie Olympiasieger Eric Frenzel, stand insbesondere Lokalmatador Björn Kircheisen im Focus. Er verkündete seinen emotionalen Abschied vom Leistungssport zum Saisonende. (siehe Seite 4–5)

Ganz gleich ob nun Olympia, Weltcup, Sachsenmeisterschaften oder all' die anderen Wettkämpfe: der Skiverband Sachsen bedankt sich bei allen Sportlern, Ausrichtern, Veranstaltern, Kampfrichtern, Vereinen und deren unzähligen Helfern und Unterstützern für eine tolle Skisaison 2017/2018. Auch diesmal ist es gemeinsam gelungen, trotz schwieriger Wetterbedingungen und nicht immer einfacher Vorbereitungen bemerkenswerte Ergebnisse zu erreichen und Sachsen als Wintersportland in die Welt zu tragen. Wir danken allen recht herzlich die daran mitgewirkt haben!

Euer Redaktionsteam



Titelbild: Eric Frenzel (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) war mit zwei olympischen Gold- und einer Bronzemedaille der erfolgreichsten Kombinerer von Pyeongchang. Er ist der zweite deutsche Kombinerer und der vierte weltweit mit drei Olympiasiegen.

Foto: marigrafie.de – Marion Grumbd

Partner des Skisports in Sachsen:

Inhalt

Weltcup Nordische Kombination	
Klingenthal	4–5
Karriereende Björn Kircheisen	5
AUDI-Sachsenmeisterschaften 2018	6–7
Olympia 2018 Pyeongchang	8–9
Nordische JWM &	
U23 WM Kandersteg	9
Gemeinsam an die Skispitze	10
Neues aus der Nachwuchsarbeit	11
Finale Skitty Cup & U12 Cup	12
Nordische Kombination Damen	13
Verbandsnews	14

Impressum

SKI MAGAZIN

Offizielles Organ des Skiverbandes Sachsen e. V.

Stadlerstraße 14a
D-09126 Chemnitz
Telefon 0371/511213
Fax 0371/511223
E-Mail: info@skiverbandsachsen.de
Internet: www.skiverbandsachsen.de
Chefredakteur: Derrick Schönfelder

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben, Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsstelle:
Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SkiMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen.

Adressänderungen für den Bezug von SkiMagazin sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:
SportCombi Verlag GmbH
Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen
Tel. 023 54/77 99-0 · Fax 023 54/77 99-77
e-Mail: info@sportcombi.de
Internet: www.sportcombi.de
Geschäftsführung:
Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge:
SportCombi Verlag GmbH. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der SportCombi Verlag GmbH.

FIS Weltcup Nordische Kombination in der SPARKASSE Vogtland Arena Klingenthal

Deutscher Doppelsieg, großer Triumph und ein Abschied



Mit Eric Frenzel, Vinzenz Geiger, Fabian Rießle und Johannes Rydzek, war die komplette olympische Goldstaffel der Nordisch Kombinierten nach Sachsen gereist, um sich am 17. und 18. März in der Sparkasse Vogtland Arena in Klingenthal dem heimischen Publikum zu stellen. Neben den aktuellen Olympiasiegern war mit Lokalmatador Björn Kircheisen ein weiterer Olympiaheld am Start, der Sage und schreibe fünf Mal bei Olympia dabei war. Insgesamt hatten sich 67 Kombiniierer aus 15 Ländern in die Meldeliste eingetragen. Neben dem Weltcup-Führenden Akito Watabe aus Japan, seinem ärgsten Verfolger

Jan Schmid aus Norwegen und Frankreichs Superstar Jason Lamy-Chappuis, hatte der Deutsche Skiverband in Klingenthal 13 deutsche Kombiniierer gemeldet. Unter ihnen auch die sächsischen Nachwuchs-Athleten Terence Weber sowie Martin Hahn, Tim Kopp und David Welde, die am Bundesstützpunkt in Klingenthal trainieren. Für einen deutschen Heimsieg sorgte im ersten Einzelwettbewerb am Samstag Fabian Rießle (SZ Breitnau). Der 27-jährige hatte am Vormittag erstmals einen Sprung-Wettbewerb im Weltcup gewonnen und ging mit 21 Sekunden Vorsprung auf den zweitplatzierten Akito Watabe in

den 10-Kilometerlauf durch die Sparkasse Vogtland Arena. Letztlich stand ein ungefährdeter Start-Ziel-Sieg zu Buche. Rang zwei ging an den Finnen Eero Hirvonen, Watabe sicherte sich drei vor Olympiasieger Eric Frenzel. Johannes Rydzek belegte hinter dem Finnen Ilkka Herola den sechsten Rang, Vinzenz Geiger landete auf Platz zehn, Björn Kircheisen wurde 27. Fabian Rießle lobte vor allem die Atmosphäre in Klingenthal: „Vor allem beim Lauf war das gigantisch, noch lauter als in Oslo.“

Der Sonntag inkl. der zweiten Einzelentscheidung war reich an Emotionen. We-



Johannes Rydzek, Fabian Rießle und Akito Watabe (von links) freuen sich im Ziel nach dem 2. Wettbewerb beim Weltcup der Nordisch Kombinierten in Klingenthal.

gen zu starkem Wind musste der Wertungssprung abgebrochen und durch den provisorischen Wettkampfsprung vom Freitag ersetzt werden. Diesen hatte Akito Watabe gewonnen und ging vor Jan Schmid aus Norwegen, auf die Laufstrecke. Dahinter traten Fabian Rießle und Johannes Rydzek die Verfolgung an. In der vierten Runde hatte das deutsche Duo Watabe und Schmid gestellt, der Norweger konnte dem hohen Tempo anschließend nicht mehr folgen. Etwa 300 Meter vor dem Ziel setzten Rießle und Rydzek die entscheidende Attacke und ließen ebenso Watabe stehen.

So machten die beiden Deutschen den Sieg untereinander aus. „Da war Fabian dann einen Tick stärker“, musste Johannes Rydzek eingestehen. Rießle feiert seinen zweiten Sieg des Wochenendes in Klingenthal. „Es war ein nahezu perfektes Wochenende für mich. Dem Publikum muss man ein großes Kompliment machen. Obwohl nicht gesprungen werden konnte, sind sie da geblieben und haben beim Lauf

wieder für eine großartige Atmosphäre gesorgt.“

Doch auch Akito Watabe hatte allen Grund zum Feiern. Mit Rang drei sicherte er sich den lang ersehnten Sieg im Gesamtweltcup. „Es war ein sehr langer Weg über die vergangenen sechs Jahre. Ich kann meine Gefühle noch nicht in Worte fassen.“ so der Japaner.

Mit viel Applaus wurden sowohl der Franzose Jason Lamy-Chappuis als auch Lokalmatador Björn Kircheisen vom WSV 08 Johanngeorgenstadt verabschiedet. Beide bestritten einen ihrer letzten Weltcupeinsätze. Der 34-jährige Kircheisen gab vor Ort das Ende seiner aktiven Laufbahn bekannt. Mit 279 Weltcupstarts ist „Kirche“ aktuell Rekordhalter in der Nordischen Kombination, sammelte 16 Medaillen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Winterspielen und errang in 17 Weltcup-Jahren 54 Podestplätze.

Text: Brand Aktuell

Fotos: Konstanze Schneider/OK



Fabian Rießle hat die Entscheidungen in Klingenthal gewonnen.

Björn Kircheisen: Emotionaler Abschied in der alten Heimat

Anfang der Woche wollte sich der Routinier mit seiner Entscheidung noch Zeit lassen. Doch in Klingenthal beim FIS Weltcup Nordische Kombination macht er es offiziell und beendet nun seine lange und erfolgreiche Karriere.

Mit Rang 25 verabschiedete sich der 34 Jahre alte Winterzweikämpfer in der Vogtland-Arena von seinen Fans in Sachsen. Beim Weltcupfinale in Schonach besiegelte Björn Kircheisen, der mit seiner Verlobten Saskia in Aschau am Chiemsee lebt, seine erfolgreiche Karriere. In 17 Jahren hat er 16 Medaillen (1 Gold/11 Silber/4 Bronze) bei Olympia und Weltmeisterschaften geholt und 17 Weltcup Siege gefeiert.

„Irgendwann ist die

Zeit rum. Ich komme auch ins Alter. Und 20. Plätze sind nichts für mich“, sagte Kircheisen. Ein Comeback vom Comeback schließt er aus. Ohnehin ist es erstaunlich, wie lange und wie leistungsfähig der Erzgebirger durchhielt. Als 14-Jähriger hatte ihm der Arzt wegen einer Patellasehnenverletzung den Abschied vom Leistungssport empfohlen. Doch Kircheisen, der bei Opa Herbert Siegel in Johanngeorgenstadt das Skifahren lernte, biss sich durch und wurde zu einem der weltbesten Kombinierer. Wie er das geschafft hat, lässt sich sehr gut mit einem Zitat erklären. Auf die Frage, was er in seinem zweiten Leben werden wird, antwortete er einmal: Nordisch Kombinierer.

Mit der Liebe zu seinem Sport erlebte Kircheisen viele Höhen, überlebte aber auch viele Tiefen. An der großen Enttäuschung, bei Olympia in Pyeongchang keinen Einsatz bekommen zu haben, hatte er in diesen Tagen zu knabbern. Sein unbändiger Ehrgeiz half ihm aber immer wieder aus der Krise. Motivationsprobleme schien ein Fremdwort für „Kirche“ zu sein.

Heimtrainer

Uwe Schuricht meinte: „Da gab es nie Probleme: Im

Wettkampf ist der Björn immer heiß wie eine Plättschnur.“ Und Bundestrainer Hermann Weinbuch zog bei der Verabschiedung in Klingenthal symbolisch den Hut: „Ich verliere einen wichtigen Mann. Björn hat den jungen Sportlern Disziplin beigebracht. Er hat mir viel abverlangt, war kein einfacher Athlet. Aber er kann stolz darauf sein, was er erreicht hat.“ Auch Eric Frenzel, der sich einen neuen Zimmerkollegen auf Reisen suchen muss, verbeugte sich vor Kircheisen. Mit den Worten, „wir sind hier nur das Vorprogramm“, kündigte er seinen Kumpel nach der Präsentation der Olympiasieger an. Und Björn bekam allerhand Geschenke.

Nun also ein fließender Übergang mit einer neuen Aufgabe, weiter im Dienste der Kombination. Im Gespräch ist, dass er im Herbst auf eine Trainerstelle bei der Bundespolizei in Bad Endorf wechselt.

Für den Skiverband Sachsen und den Nachwuchs war Kircheisen immer einer der großen Vorbilder, und das nicht nur in Klingenthal und Johanngeorgenstadt. Die sächsischen Erfolge in dieser Sportart werden immer mit seinem Namen in Verbindung bleiben.

Wir danken dir Björn, für 17 gemeinsam erfolgreiche Jahre und wünschen dir für den Wechsel ins Trainergeschäft alles Gute.

Text: Thomas Prenzel & SVS

Foto: Brand-Aktuell

Ein emotionaler Höhepunkt des Weltcup-Wochenendes: Björn Kircheisen wird nach 17 Weltcupjahren von seinem Heimpublikum in Klingenthal verabschiedet.





Audi Zentrum Chemnitz

AUDI-Sachsenmeisterschaften 2018



Sachsenmeisterschaften der Springer und Kombinierer in Geyer

Nachdem der Sachsenpokal in Geyer aufgrund des Schneemangels absagt werden musste, übernahm der SSV Geyer nun kurzfristig die Sachsenmeisterschaften der Skispringer und Kombinierer. Bei eisigen Temperaturen konnte an den Eric-Frenzel-Schanzen problemlos genug Schnee produziert werden, um einen Wettkampf für den sächsischen Nachwuchs sicher zu stellen. Mehr als 80 Athleten gingen hierbei an den Start.

Bei guten Bedingungen wurde hart um die begehrten Medaillen gekämpft. Nicht nur der Gastgeber selbst räumte dabei ordentlich ab. 12x Edelmetall konnten die Nachwuchssportler aus Geyer erkämpfen. Die Leistungen von Matti Bosse sind dabei besonders hervorzuheben. Er gewann in der Altersklasse Schüler 9 sowohl den Sprungwettkampf als auch die Kombination und darf sich nun Doppel-Sachsenmeister nennen.

Auch drei Schwestern machten wieder einmal auf sich aufmerksam. Im Skispringen war in den jeweiligen Altersklassen kein Vorbeikommen an Pia, Maja und Ronja Loh, die alle drei für den WSC Erzgebirge Oberwiesenthal an den Start gingen. Maja konnte sich sogar über zweimal Gold freuen und ist ebenfalls wie Matti nun Doppel-Sachsenmeister.

Text & Foto: SSV Geyer & SVS

Sachsenmeisterschaft Ski Alpin in Oberwiesenthal und Schöneck



Dank perfekter Wetterbedingungen fanden für die gut 130 Starter in den Altersklassen U14, U16 sowie Jugend, Damen und Herren die Sachsenmeisterschaften an der FIS Rennstrecke „Am Wäldchen“ im Riesenslalom und an der „Streugrün“ in Schöneck im Slalom statt.

So bezwangen die Rennsportler die mit 32 Toren gesteckte Rennpiste, welche auf 840 Metern Länge eine Höhendifferenz von 200 Metern aufweist. Gestartet wurde am

„Eckbauer“. Den Berg hinab, „Am Wäldchen“ entlang und hinunter bis ins Ziel dauerte der Riesentorlauf gut 52 Sekunden. Dank der hervorragenden Arbeit des ausrichtenden ASC Oberwiesenthal durften die Wettkampfteilnehmer von besten Pistenverhältnissen bis zur letzten Startnummer profitieren. Strahlende Sachsenmeisterin 2018 wurden im Riesenslalom Lynn Fischer (U14, Einsiedler SV), Enya Pfister (U16, TSV Ebersbach) und Lydia Müller (Damen, SC

Schöneck). Auch bei den Jungen und Herren ging es flott die Piste hinab. Es siegten Michael Seifert (U14, SC Schöneck), Florian Wolf (U16, ASC Chemnitz) und Gregor Gläss (Herren, SC Schöneck).

Tags darauf war der Skiclub Schöneck Ausrichter der sächsischen Meisterschaften im Slalom. Bei wechselnder Wetterlage aus Sonnenschein, Graupelschauer und frostigen Temperaturen wurden die Sportlerinnen und Sportler zu einem anspruchsvollen Slalom herausgefordert. Das Team rund um den SC Schöneck ermöglichte zwei gesteckte Slalomkurse. Einen dem Reglement angepassten eigenen Kurs für die U14 und U16, sowie einen für das Damen und Herren Klassement.

Auch hier hießen die Siegerinnen Lynn Fischer, Enya Pfister, Lydia Müller und holten so einen Doppelsieg an diesem Wettkampftage. Bei den Jungs und Herren wendete sich das Blatt. Hier holten sich den Sachsenmeistertitel 2018 Cedric Grunert (U14, Einsiedler SV), Felix Wohlrab (U16, SC Schöneck) und der Tagesschnellste Jonas Bachl-Staudinger (Herren, SC Schöneck).

Ein großer Dank gilt allen Helfern, Betreuern und Organisatoren für diese tollen zwei Wettkampftage sowie den Sportlerinnen und Sportlern für ihre gezeigten Leistungen.

Text & Foto: SVS (T. Walther)



Audi Zentrum Chemnitz

Sachsenmeisterschaften Skilanglauf in Oberwiesenthal



Das lange Warten auf den Schnee zahlte sich für die Ausrichtervereine der 28. AUDI-Sachsenmeisterschaften nicht aus. Nachdem die Vorbereitungen im SSV 1863 Sayda e.V. und Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge seit Mitte vergangenen Jahres planmäßig verliefen, fehlte es am 2. Februarwochenende an der ausreichenden Unterlage zum Skilaufen. So mussten die Wettbewerbe kurzfristig nach Oberwiesenthal verlegt werden. Dort boten hervorragende Loipen allen Wettkämpfern beste Bedingungen.

In der Einzelkonkurrenz gingen am Freitag 106 Damen und Herren ab AK 16 auf die klassischen Distanzen über fünf bzw. zehn km. Die Schülerklassen starteten mit einem Prolog über 900 m und kämpften im Anschluss in 6-er Läufen (Heats) um ihre Endplatzierung.

Der Wettkampf am Samstag wurde gleichzeitig als 93. Schwartenberglauf ausgetragen. Hier waren 309 Teilnehmer in insgesamt 45 Altersklassen am Start, darunter 42 Kinder der AK 5–9 im Rahmen der Juniortrophy.

Die erfolgreichsten Wettkämpfer mit Doppelsiegen waren Oskar Böhme (SV Stützengrün), Laura Petzold (VSC Klingenthal), Charlotte Böhme (SV Stützengrün), Vincent Fichte (Bertsdorfer SV), Saskia Nürnberger (VSC Klingenthal), Patrick Oettel, Doreen Kretzschmar, Norbert Strobel (alle SC Norweger 1896 Annaberg), Franziska Zimare (SG Klotzsche), Holger Hanzlik (Rot-Weiss Grumbach), Ralf Große (PSV Zittau), Lars Weise (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal), Lynn Schuster (SSV 1863 Sayda) sowie Anna-Maria Dietze, Sarah Lehmann und Friederike Preißler (alle Pulsschlag Neuhausen).

Spannende Staffelrennen gab es am dritten Tag der Meisterschaften, die den Läu-

fern auf Grund der eisigen Kälte und des böigen Windes Einiges abverlangten. Unter anderem gingen bei den U20-jährigen Damen mit Laura, Luca-Marie und Leonie

Der Skiverband Sachsen dankt den zahlreichen Helfern der Ausrichtervereine SSV Sayda, Pulsschlag Neuhausen, SSV Geyer, SSV Altenberg sowie ASC Oberwiesenthal & SC Schöneck inkl. Trainern, Übungsleitern und Unterstützern für ihren Einsatz und ihr Engagement zum Gelingen von toll organisierten Wettkampftagen der AUDI Sachsenmeisterschaften 2018.

Prezewowsky und bei den Herren 21 mit Erik, Lutz und Lars Hähnel sowie Albin, Stephan und Philipp Koch drei reine Familienstaffeln an den Start, die jeweils einen Sachsenmeistertitel (U20 Damen, H 21) holten bzw. den 2. Platz in ihrer AK errangen.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Olympiastützpunkt Oberwiesenthal, den WSC Erzgebirge Oberwiesenthal die Stadtverwaltung Sayda und die Gemeindeverwaltung Neuhausen, die Agrargenossenschaft Sayda eG, den Staatsbetrieb Sachsenforst-Forstbereich Marienberg sowie die ausrichtenden SSV 1863 Sayda e.V. und Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge.

Text & Foto: SSV 1863 Sayda (A.Winkler)

Sachsenmeisterschaften Biathlon in Altenberg



Am 3. und 4. März 2018 erlebten die sächsischen Biathleten einen schönen Saisonabschluss im Rahmen der Sachsenmeisterschaften in der „Sparkassen Arena“ Altenberg. Der ausrichtende Verein SSV Altenberg und der Betreiber der Biathlonanlage mit zahlreichen Helfern und Mitarbeitern hatten nochmals hervorragende Bedingungen für diese Wettkämpfe geschaffen. Bei herrlichem Winterwetter und Temperaturen um minus sechs Grad stellten sich rund 130 Biathleten in den Altersklassen 10 – 15 zu den offiziellen Meisterschaften und für ein Rahmenprogramm (AK 6 – 9). Es wurden nochmals anspruchsvolle Ergebnisse gezeigt, wobei insbesondere die Doppelsiege von Felix Kadner (SV GW Pirna) und Lynn Schuster (SSV Altenberg) in der S 10,

Clemens Böhme (SG Stahl Schmiedeberg) und Rosa Strobel (SSV Altenberg) in der S 12, Marcel Preis (SG Stahl Schmiedeberg) in der S 14 herausragten.

Mit viel Freude konnten die Teilnehmer am Sonntag auch Olympiateilnehmer Michael Rösch begrüßen, der die Siegerehrung vornahm. Da glänzten auch bei ihm die Augen, mit welcher Freude und Elan die kleinen Biathleten ihre Wettkämpfe absolvierten.

Die Meisterschaften haben gezeigt, dass in einigen Altersklassen gute Talente heranwachsen, aber auch Altersklassen mit wenigen Teilnehmern besetzt sind. Es bleibt viel Arbeit, um den sächsischen Nachwuchs wieder an die nationale und internationale Spitze heran zu führen.

Text & Foto: SVS (E. Rösch/Wettkampfleiter)

Olympia-Ticker

Die Highlights

+++ Samstag, 10.02.2018 +++

Olympia-Neulinge **Katharina Hennig** startete sehr offensiv in ihren ersten Wettkampf. Auf den letzten Kilometern vor dem Skiwechsel verlor sie jedoch den Kontakt zur Spitze, musste etwas für ihr hohes Anfangstempo büßen und stürzte zudem in der letzten Freistilrunde. Mit Platz 22 schaffte sie jedoch einen guten Start in ihre ersten Olympischen Spiele.

Während sich Andreas Wellinger über seinen Olympiasieg freute und die deutschen Skispringer ein starkes Mannschaftsergebnis ablieferten, war die Gefühlslage bei **Richard Freitag** zweigeteilt.

Zur Halbzeit noch mit 106 Metern vor Wellinger an vierter Stelle liegend, fiel er mit einem schwächeren Finalsprung auf 102,5 Meter zurück auf den neunten Rang hinter Teamkollege Markus Eisenbichler (8.).

Als erste Deutsche im Bunde startete **Denise Herrmann** in das Sprintrennen bei Olympia, konnte jedoch noch nicht ganz überzeugen. Im Stehendanschlag verfehlte sie zwei Scheiben und konnte auch nicht ihre gewohnte Laufstärke abrufen. So musste sie sich mit Rang 19 begnügen.



+++ Montag, 12.02.2018 +++

Beim Verfolgungs-Wettkampf hingegen erwischte **Denise Herrmann** einen perfekten Tag. Trotz teilweise schwierigen Bedingungen am Schießstand, bewahrt sie die Nerven und arbeitete sich bis auf Rang 6 nach vorne. Hinter Doppel-Olympiasiegerin Laura Dahlmeier war sie somit zweitbeste deutsche Biathletin.

+++ Dienstag, 13.02.2018 +++

Letztendlich chancenlos waren die deutschen Starter beim olympischen Klassiksprint. Verliefe der Prolog noch nach Plan, war in den Heats der Top 30 recht schnell Schluss. Dennoch zeigt **Katharina Hennig** eine couragierte Leistung, schaffte Platz 27 und freute sich über ihre Teilnahme. „Dass ich hier im Sprint dabei sein durfte, hat mich riesig gefreut und dass ich mich dann auch noch weiter qualifiziert habe, das war das i-Tüpfelchen.“

+++ Mittwoch, 14.02.2018 +++

Eric Frenzel verteidigt seinen Titel und wird Olympiasieger Nordische Kombination 2018 von der Normalschanze vor Akito Watabe (Japan) und Lukas Klapfer (Österreich). Damit holt sich Deutschlands Fah-



nenträger bei der Eröffnungsfeier seine insgesamt vierte Olympia-Medaille.

Mit einem Sprung auf 106,5 Meter legt er bereits beim Springen den Grundstein für seinen Erfolg. Rang 5 und nur 36 Sekunden Rückstand auf den besten Springer Franz-Josef Rehl waren eine perfekte Ausgangsposition.

Beim abschließenden 10-Kilometer-Lauf fiel die Entscheidung auf dem letzten Kilometer, als Frenzel im Alpensia Nordic Park von Pyeongchang aus einer vierköpfigen Spitzengruppe attackierte, sich von seinen Konkurrenten löste und unwiderstehlich zu Gold fuhr. Was für eine grandiose Leistung!

+++ Samstag, 17.02.2018 +++

Beste Deutsche! **Denise Herrmann** lieferte beim olympischen Massenstartrennen der Biathleten einen tollen Wettkampf ab. Mit Rang 11 wird sie beste deutsche Starterin und macht Werbung für einen Platz im Staffel-Quartett.

Richard Freitag, der neben Wellinger im Vorfeld als zweiter Medaillenkandidat aus Deutschland gehandelt wurde, gelingt es bei der zweiten olympischen Entscheidung im Skispringen leider nicht, an die starken Trainingsleistungen anzuknüpfen. Er belegte mit 130 und 127,5 Metern den neunten Platz.

Die besten Sechs waren das offizielle Ziel, geliebäugelt wurde etwas mit der Bronzemedaille. Die deutsche Langlaufstaffel der DSV-Damen um Stefanie Böhler, **Katharina Hennig**, Victoria Carl und Sandra Ringwald belegte über 4 x 5 Kilometer den sechsten Rang.

Lediglich Katharina Hennig lief ein überzeugendes Rennen, konnte den Abstand zur Spitze fast konstant halten und das Team zwei Positionen nach vorn bringen. Am Ende jedoch stand erstmals seit 1998 keine olympische Medaille in der Staffel zu Buche.

+++ Montag, 19.02.2018 +++

Richard Freitag holt Olympia-Silber im Teamspringen. Hinter Norwegen und vor Polen landete das deutsche Quartett um Karl Geiger, Stephan Ley-



he, Richard Freitag und Olympiasieger Andreas Wellinger beim Teamwettbewerb auf dem 2. Rang.

Das deutsche Team zeigte dabei eine geschlossene Mannschaftsleistung, die am Ende den entscheidenden Unterschied zu Polen ausmachte und im letzten Sprung den Silberrang bescherte.

+++ Dienstag, 20.02.2018 +++

Deutscher Dreifachsieg! Mit einem kompletten deutschen Medallensatz endete die Kombinationsentscheidung von der Großschanze. Dabei holte **Eric Frenzel** mit Rang drei nach tollem Sprint seine zweite Olympiamedaille.

Gut 42 Jahre nach dem letzten olympischen Dreifachsieg in Innsbruck durch Ulrich Wehling (DDR) vor Urban Hettich (BRD) und Konrad Winkler (DDR) standen von der Großschanze Johannes Rydzek, Fabian Rieße und Eric Frenzel bei der Siegerehrung nebeneinander.

Nach einer Aufholjagd in der Loipe folgte die Entscheidung in einem deutschen Zielsprint, der knallhart und anders als vor vier Jahren in Sotschi unfallfrei ausgetragen wurde. Schlussendlich lag Rydzek 0,4 Sekunden vor Rieße. Auf Rang drei folgte Eric Frenzel, der sich nur um 0,8 Sekunden geschlagen geben musste.



+++ Donnerstag, 22.02.2018 +++

Was für ein Biathlon-Staffelrennen! **Denise Herrmann** blieb mit der deutschen Biathlonstaffel leider ohne Medaille. Mit drei Strafrunden und elf Nachladern reichte es für das Quartett Franziska Preuß, Denise Herrmann, Franziska Hildebrand und Laura Dahlmeier bei schwierigen Windbedingungen nur zu Rang acht.

Gold für Team Deutschland im Team Wettbewerb der Nordischen Kombination – **Eric Frenzel** mit dritter Olympiamedaille in Pyeongchang.

Als haushoher Favorit war das deutsche Quartett in den Wettkampf gestartet. Neben Fabian Rieße, Johannes Rydzek und Eric Frenzel ergatterte Vinzenz Geiger den vakanten 4. Teamplatz von **Björn Kircheisen**, der bei seiner fünften Olympiateilnahme leider keinen Einsatz bekam.

Mit der Ausgangslage von sechs Sekunden Rückstand auf die führenden Österreicher und 21 Sekunden Vorsprung auf Norwegen ging es in die Loipe. Hier gelang höchst eindrucksvoll die Revanche gegen Norwegen für die Niederlage 2014 in Sotschi 2014. Schon Geiger ließ am Ende seiner Runde den Österreicher stehen und übergab mit einem Vorsprung an Rieße. Sowohl er, als im Anschluss auch Eric Frenzel bauten diesen sukzessive weiter aus. Wenig später vollendete Rydzek mit der Deutschland-Fahne in der Hand das historische Olympia-Triple. Dem ersten Staffel-Gold seit 30 Jahren.

Eric Frenzel wurde mit zweimal Gold und einer Bronzemedaille zum erfolgreichsten Kombinierer von Pyeongchang. Als zweiter deutscher Kombinierer nach Ulrich Wehling (DDR/1972-1976) und vierter weltweit ist der Sachse dreimaliger Olympiasieger.

+++ Sonntag, 25.02.2018 +++

Katharina Hennig mit Top 20 Ergebnis im 30 Kilometer Massenstart. Trotz eines Stockverlustes zu Rennbeginn konnte die Oberwiesenthalerin bei ihrem ersten olympischen 30er überzeugen. Auch Andreas Schlütter (Sportlicher Leiter, DSV) zeigte sich zufrieden: „Mit ihrem Stockverlust hat Katharina Hennig eine Lücke bekommen zu der Spitzengruppe, ist zurückgefallen, hat sich dann aber gut zurückgekämpft. Sie hat ein gutes Rennen gezeigt. Dass ist ein guter Weg in Richtung Zukunft.“

Text: SVS

Fotos: DOSB, DSV & Viessmann Sport

Nordische Junioren- & U23 Langlauf Ski WM 2018 Kandersteg/Goms

Bei der Nordischen Junioren- & U23 Langlauf Ski WM 2018 im schweizerischen Kandersteg/Goms konnte sich der Skiverband Sachsen über Erfolge seiner Teilnehmer freuen.

Während im Skilanglauf zu Beginn noch etwas das Glück fehlte und lediglich Nadine Herrmann (Bockauer SV) zweimal in Top Ten Nähe laufen konnte, sorgten die Nordisch Kombinierten für Podestplatzierungen und Medaillen.

Beim erstmals international ausgetragenen Damen-Kombinationswettkampf sicherte sich Jenny Nowak (SC Sohland 1928) den historischen Triumph. Bereits nach dem Springen lag sie in Front und ließ sich den Sieg auch im abschließenden 5km-Lauf nicht mehr nehmen. Mit Tim Kopp (VSC Klingenthal) holte zudem ein weiterer Kombinierer im Teamwettbewerb Silber. Nach dem Springen von der Normalschanze noch auf Rang drei lie-

gend, kämpfte sich der Vogtländer zusammen mit Luis Lehnert, Constantin Schnurr und Julian Schmid auf der 4x 5km Schleife noch an Norwegen vorbei auf Rang 2.

Und am vorletzten Tag klappte es dann doch noch mit der erhoffte Langlauf-Medaille: Anna-Maria Dietze (Pulsschlag Neuhausen) siegte zusammen mit Alexandra Danner, Celine Mayer und Lisa Lohmann in der 4x 3,3km Staffel.

Skispringer Cedrik Weigel (SG Nickelhütte Aue) krönte sich zusammen mit Philipp Raimund, Justin Lisso und Constantin Schmid zum Junioren Team-Weltmeister. Bei den Mädels reicht es für Selina Freitag & Arantxa Lancho (beide SG Nickelhütte Aue) hingegen leider nur zu Rang 4.

Der Skiverband Sachsen freut sich über die gezeigten Leistungen und die Teilnahme der 13 sächsischen Athletinnen und Athleten an der JWM & U23 WM.

Den Medaillengewinner zudem ein herzlicher Glückwunsch.

Text: SVS, Fotos: DSV



Zwischenstand „Gemeinsam an die Skispitze“



Im vergangenen Sommer startete das Projekt „Gemeinsam an die Skispitze“ in die zweite Runde. Ziel ist es, mit wissenschaftlicher Begleitung die Talententwicklung im sächsischen Skisport zu verbessern. Die Projektmitarbeiter Alexandra Eberhardt, Ronny Fudel und Christian Otto unterstützen unsere Nachwuchssportler und -trainer dabei, aktuelle Erkenntnisse der Talentforschung in die Praxis umzusetzen.

Im Biathlon untersuchen sie regelmäßig die Schießleistung der Trainingsgruppe der AK 15 in Altenberg. Eine Minikamera am Ge-

wehr zeichnet Bewegungen in den einzelnen Schussphasen auf. Die „STEPS“-Software des Deutschen Schützenbundes erfasst in einer Art Computerspiel die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit. Zusätzlich ermöglichen Teilzeitanalysen beim Deutschen Schülercup, die Schieß- und Laufleistung im Wettkampf getrennt voneinander zu betrachten und herauszufinden, wo die Sportler Zeit gewinnen oder verlieren.

Im Skispringen beurteilen Trainer und Wissenschaftler standardisiert die Sprungtechnik und geben eine altersgerechte

Rückmeldung in Form von Videos und Auswertungsbögen. Anhand fundierter Kriterien kann man die Leistungsentwicklung einzelner Athleten im Längsschnitt einschätzen oder mehrere Sportler, z.B. in Form eines Technikwettkampfs, miteinander vergleichen. Eine Weiterentwicklung um die Teilelemente Symmetrie Absprung/Flug erfolgte im Rahmen der Sachsenmeisterschaft in Geyer. Beim Trainingslager in Rodewisch nutzten die Nachwuchsspringer die Technologie der Elite um Richard Freitag und Eric Frenzel, die es ermöglicht, einen Sprung gleichzeitig aus mehreren Perspektiven zu betrachten.

Da die Technikausbildung ein wichtiges Element im Nachwuchstraining ist, strebt man auch im Skilanglauf eine Bewertung an. Dafür werden Technikmerkmale aus wissenschaftlichen Studien, nationalen und internationalen Lehrmaterialien und Expertenbefragungen zusammengefasst. Entstehen soll ein Manual für eine einheitliche Auffassung von Zieltechnik und Trainingsmethodik, das auch für Biathlon und die Nordische Kombination anwendbar ist. Beim Weltcup und Sachsenpokal in Dresden analysierte das Skispitzen-Team gemeinsam mit der Fachgruppe Skilanglauf die Skating-Technik der Weltspitze und unserer Nachwuchsläufer. Hier zeigt sich ein großer Vorteil des am IAT in Leipzig angesiedelten Projekts. Bestehende Technologien aus dem Spitzensport werden mit Hilfe von Informatikern, Biomechanikern und den Sportartexperten, die normalerweise die Topathleten um Denise Herrmann oder Katharina Hennig betreuen, für den Nachwuchsleistungssport angepasst. Alle Erkenntnisse diskutieren die Trainer der Sportarten die bei den anstehenden Übungsleiterberatungen.

Infos und Neuigkeiten unter: nwls.sportiat.de/skispitze

Text & Fotos: IAT



Sicher durch Eis und Schnee – mit der Kfz-Zusatzversicherung der ARAG Sportversicherung

Auswärtsfahrten sind fester Bestandteil des Trainings- und Wettkampfbetriebes in den Sportvereinen. Im Winter erschweren vereiste Straßen den Teilnehmern die Anfahrt und sorgen nicht selten für eine ungewollte Rutschpartie. Damit Vereinsmitglieder und Eltern bei Eis und Schnee auf diesen Fahrten, die zumeist im eigenen PKW zurückgelegt werden, optimal geschützt sind, sollte jeder Verein über eine Kfz-Zusatzversicherung nachdenken.

Ersetzt die Versicherung Schäden am eigenen oder am fremden Fahrzeug?

Mit der Kfz-Zusatzversicherung ersetzt die ARAG Sportversicherung Schäden am

eigenen Fahrzeug, die durch eigenes Verschulden entstanden sind. Fremdschäden zahlt ihre eigene Kfz-Versicherung. Über dem Comfortschutz gibt es sogar die Möglichkeit, den Rabattverlust der eigenen Kfz-Haftpflichtversicherung bis zu 300 Euro zu versichern.

Rundumschutz bei mehrtätigen Veranstaltungen

Während mehrtätiger auswärtiger Sportveranstaltungen und Trainingslager sind alle Fahrten am Veranstaltungsort mitversichert, wie bspw. Besichtigungstouren oder Besorgungsfahrten.

Übrigens

Schon der Standardschutz bietet Leistungen wie Bergung, Abschleppen und Weiterbeförderung der Insassen sowie Rechtsschutz. Der Versicherungsschutz gilt in ganz Europa und allen Anliegerstaaten des Mittelmeeres.

Neugierig geworden?

Dann schauen sie sich auf www.arag-sport.de das Video zur Kfz-Zusatzversicherung an. Für Fragen steht ihrem Verein ebenso das Versicherungsbüro beim LSB Sachsen, Herr Burkhard Oha, Goyastraße 2 d, 04105 Leipzig, Tel.: 0341 – 2163142 /33 zur Verfügung.



Lynn Pfister (TSV Ebersbach)
am Sprung entlang der
Riesenslalom-Strecke
„Am Wäldchen“

Finale Skitty Cup & U12 Cup Alpin des Skiverbandes Sachsen

Mutige Skitty Cup Kids bezwingen jedes Hindernis!

Was für eine Skisaison für die sächsischen Skitty Cup Teilnehmer 2017/2018. Der Winter hatte auf sich warten lassen. Ein kleines Winterdrama brachte Startschwierigkeiten für die Ausführung der geplanten Wettkämpfe mit sich. Bangen und gleichzeitig Hoffen stand auf der Tagesliste eines jeden Rennleiters und deren Teams. Doch letzten Endes kann man zufrieden darüber berichten, neun von geplanten zehn Skitty Cups in Sachsen durchgeführt zu haben. Und das mit einem grandiosen Finale bei Kaiserwetter in Oberwiesenthal.

Nach erfolgreich bestrittenem Athletik- und Inlinerwettkampf in den Sommermonaten ging es für die U8 und U10 in die Wintersaison der Rennserie des Skitty Cups. Spannend und mit immer wieder wechselnder Führung der Altersklassenwertung standen weitere sieben Wettkämpfe im vielseitigen Riesentorlauf an. Elemente wie Schanzen, Wellen, Steilwandkurven und Kamelbuckel mussten während des Stangenfahrens bezwungen werden. Gesagt – Getan, die Kinder machten es spannend und kämpften entschlossen und mutig um jede Sekunde. Am 4. März 2018 stand als Saisonabschluss das Skitty Cup Finale in Oberwiesenthal auf dem Programm. Bei herrlichem Sonnenschein entschieden sich an diesem Tag die endgültigen Platzierungen in der Skitty Cup Gesamtwertung. Zudem durften ein Ehrengast begrüßt werden: „Skitty“, das Maskottchen des Nachwuchssports im Deutschen Skiverband hieß alle Teilnehmer, Trainer und Zuschauer mit einem Handschlag recht herzlich Willkommen. Zur Freude Aller, konnte man den Schneetiger, welcher sich vorher waghalsig durch den vielseitigen Riesentorlauf stürzte, in Lebensgröße gern haben und unzählige Fotos als Erinnerung mit ihm schießen. Aufregend ging es an der FIS Rennstrecke „Am Wäldchen“ zur Sache. Dank einer per-

fekten Präparierung der Piste mit standhaften Elementen gelang es dem ASC Oberwiesenthal für alle Starter faire Bedingungen zu schaffen. Strahlende Sieger und somit Gewinner der Skitty Cup Gesamtwertung in der Saison 2017/2018 wurden in der U8 Lena Sophie Großmann (SC Rugiswalde) sowie Marek Donath (ASVL Waltersdorf). In der Altersklasse der U10 setzte sich bei den Mädchen Julia Adler (SC Rugiswalde) an die Spitze, bei den Jungen übernahm Jarne Baumgärtel (SC Carlsfeld) die Führung. Auch die Vereine sollten nicht leer ausgehen. Dank der zahlreich teilnehmenden Athleten und deren guter Platzierungen wurde der Skiclub Rugiswalde zur besten Mannschaft in der Wintersaison der Skitty Cup Rennserie gekürt.

Auch die Abfahrtsläufer der SVS U12 Cup Rennserie waren schnell unterwegs und es ging auch für sie die Saison mit dem Finalhöhepunkt in Oberwiesenthal zu Ende. Mitreißend verlief die Skisaison der Mädchen und Jungen. Jeder erkämpfte Punkt

zählte und floss in das Endergebnis ein. Insgesamt 11 Rennen, welche vom Erzgebirge über das Vogtland nach Tschechien bis hin zum Harz reichten, wurden mit Bravour absolviert. Zeitgleich am 4. März 2018 dann der Saisonhöhepunkt in Oberwiesenthal. Die Rennläufer der U12 bestritten ebenfalls die FIS Rennstrecke „Am Wäldchen“, welche eine Streckenlänge von 550 Metern auf eine Höhendifferenz von 136 Metern aufweist. Knapp und dicht beieinander lagen die Ergebnisse vor dem Finale. Glückliche Siegerin der U12 Rennserie wurde schlussendlich Mia Savannah Korn (ASC Oberwiesenthal) und Pirmin Paul Gutzer (SC Rugiswalde).

Abschließend ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer, Trainer und Betreuer und vor allem an die Vereine, welche es immer wieder ermöglichen, solch tolle Wettkämpfe auszurichten.

Text & Fotos: Tina Walther, Referentin Breitensport Ski Alpin



**Skitty Cup Familie 2018 –
45 Teilnehmer trafen sich
zum Finale in Oberwiesenthal**



Frauenkombination – der kurze Weg zu Olympia Wenn Damen kombinieren

Die Nordische Kombination ist die einzige olympische Wintersportart, in der nur die Herren Olympiamedaillen gewinnen können. Mit einem Vierjahresplan soll sich das bis 2022 in Peking ändern.

Seit Walentina Tereschkova im Jahr 1963 fliegen Frauen ins Weltall. Deutschland wird seit 2005 von einer Frau regiert. Und im Februar 2022 sollen Frauen dann auch um olympisches Edelmetall von einer Schanze in China springen und anschließend durch die Loipe skaten. Letzteres zumindest will das Internationale Olympische Komitee (IOC). Der Sturz der letzten Männerbastion bei Winterspielen ist beschlossene Sache. Die Herren der Ringe haben den Ski-Weltverband FIS zur Umsetzung bis Peking in gut vier Jahren gemahnt. Ansonsten – so heißt es hinter vorgehaltener Hand – drohe den männlichen Kombinierern der Rauswurf aus dem olympischen Programm. Das will keiner, schon gar nicht die Zweikämpfer um ihren weltbesten Athleten Eric Frenzel. Der Olympiasieger vom WSC Oberwiesenthal sorgt nicht unwesentlich dafür, dass sein Sport nach ihm weiterlebt. Jenny Nowak zum Beispiel, die 15-jährige Lausitzerin vom Stützpunkt in Klingenthal, ist derzeit die deutsche Nummer 1 der Damenkombination. Ihr Alter zeigt schon, wie sehr ihr Sport noch in den Kinderschuhen steckt. „Eric Frenzel ist mein Vorbild. Ich hoffe, dass wir 2022 bei Olympia starten dürfen. Dann möchte ich in Peking dabei sein“, hat die junge Kombiniererin klare Vorstellungen.

Im Moment träumt Jenny Nowak noch nicht jede Nacht von olympischem Ruhm oder geht häufiger chinesisches Essen. Mit einem Vierjahresplan will der Ski-Weltverband FIS die Forderung des IOC schrittweise umsetzen. Bei der diesjährigen Junioren-WM in Goms/Kandersteg (Schweiz) hat es Ende Januar einen Demonstrationswettbewerb geben. Im kommenden Winter wird eine Continentalcup-Serie (COC) eingeführt, danach zum Winter 2018/19 eine erste Junioren-WM. Ab der Saison 2019/20 sind Olympische Jugendspiele und die Pre-

miere einer Weltcupserie geplant. Im Mai 2018 wird beim FIS-Kongress in Griechenland abgesegnet, ob das WM-Debüt für Frauen in der Kombination dann 2021 in Oberstdorf steigt. Die WM ist Voraussetzung dafür, dass 2022 das Ziel erreicht und in Peking die Kombination für Frauen olympisch ist.

Dennoch gleicht das Vorhaben einer Herausforderung: Weltweit gibt es zu wenige Sportlerinnen, die professionell die Kombination betreiben. Frauenskispringen ist in der Entwicklung nur unwesentlich weiter. Trotz olympischer Premiere 2014 in Sotschi ringen die Schanzenspezialistinnen um einen soliden Unterbau. Wechselofferten an potenzielle Kombiniereremädel sind zu erwarten. Bei Jenny Nowak macht sich ihr Trainer Uwe Schuricht da kaum Sorgen, obwohl sein Schützling bei den Deutschen Skisprungmeisterschaften der Juniorinnen auf der Vogtlandschanze starke Dritte hinter Agnes Reisch und Gianina Ernst wurde: „Jenny hat Stärken in beiden Disziplinen. Klar ist in dem Alter noch alles offen. Aber es wird sich mehr und mehr herauskristalisieren, ob die Erfolgsaussichten in der Kombination oder nur im Springen am größten sind. Das wird sie wohl in zwei Jahren selbst entscheiden.“



Die Aussichten, dass Jenny Nowak dem Standort Klingenthal, dem Skiverband Sachsen und auch der Kombination die Treue hält, sind nicht schlecht. Denn die Vereine in Sachsen sind Vorreiter bei der Förderung der Damenkombination. Und nach Olympia in Pyeongchang wird der Skiverband Sachsen sein Regionalkonzept – in Abstimmung mit dem Deutschen Skiverband (DSV) und der Leistungssportreform in Deutschland – neu ordnen. Andreas Bauer, der Bundestrainer der Skisprungfrauen, hat den weiblichen Nachwuchs bei den nationalen Titelkämpfen in Klingenthal im Oktober beobachtet: „Ich habe vor allem viele Springerinnen aus Sachsen gesehen. Wir sollten uns für die Zukunft überlegen, hier einen Damen-Nachwuchsstützpunkt einzurichten.“ Für Skispringen und Kombination quasi gemeinsam.

Für die Skispringerinnen in Sachsen gibt es den bereits in Klingenthal – allerdings ohne die notwendige 90-Meter-Schanze. Talente wie Selina Freitag, Schwester von Mixed-Weltmeister Richard, sind aus Perspektivgründen bereits von Oberwiesenthal nach Oberstdorf gewechselt. Zuständig für ein künftig schlüssiges Konzept ist neben dem Skiverband Sachsen vor allem Horst Hüttel, der Sportliche Leiter für Skispringen und Kombination im DSV. Der ehemalige Kombinierer weiß allerdings: Ohne olympische Anerkennung ist es schwierig, Fördergelder vom Staat zu akquirieren. So wurde der förderungswürdige DSV-Nachwuchskader (Jahrgänge 2000 bis 2002) für Damenskisprung um sechs Plätze auf 18 aufgestockt. Sieben junge Damen des Kadern kommen aus sächsischen Vereinen – aus Gröna, Klingenthal, Oberwiesenthal, Zschopau, Geyer oder wie Jenny Nowak vom SC Sohland. Rund 50 Mädchen gibt es insgesamt in Deutschland in der Kombination. „Wir haben bei diesen Mädels noch nicht definiert, wer für Skisprung und wer für Kombination infrage kommt“, erklärt Hüttel. Damit ist auch die Förderung für potenzielle Kombiniererinnen gewährleistet.

Dass sich die Damenkombination zunehmend als eigenständige Disziplin herausbilden wird, ist aufgrund der olympischen Perspektive nur eine Frage der Zeit. Diesen Sommer gab es bereits zwei DSV-Lehrgänge in Villach und auf der Tauplitz-Alm mit speziellen Lauf- und Skirollertests neben dem Schanzentraining. Und dass bis ins Alter von 15, 16 Jahren eine vielseitige Ausbildung mit den dünneren Langlaufbrettern nicht schaden kann, zeigt sich gerade bei den Herren der Schöpfung. Mit Richard Freitag, Andreas Wellinger und Markus Eisenbichler sind die aktuell besten Skispringer Deutschlands – bevor sie zu den Schanzenspezialisten wechselten – in ihren Jugendtagen allesamt in der Nordischen Kombination unterwegs gewesen.

Text: Thomas Prenzel

Fotos: marigrafie.de – Marion Grumbd

* 13. Sparkassen Landesjugendspielen in Oberwiesenthal *



Nach der feierlichen Eröffnung in Oberwiesenthal inkl. dem Entzünden der Flamme und einem anschließenden Feuerwerk konnten am Samstag morgen die ersten Wettkämpfe in den Ski-, Eis- und Kuvendisziplinen ausgetragen

werden. Mehr als 1.000 Aktive im Alter von sieben bis 15 Jahre nahmen teil und kämpften um Bronze, Silber und Gold.

Während die Langläufer und die Biathleten den anspruchsvollen Vielseitigkeits- und Ausdauerwettkampf zu meistern hatten, wurden auf den gut präparierten Schanzen und dem Alpin-Skihänge um Edelmetall gewetteifert. Am Nachmittag durften die Biathleten und Kombiniierer ihr Talent beim Sprint-Wettkampf am Schießstand und in der Loipe in der Sparkassen Skiarena am Fichtelberg unter Beweis stellen. Sonntags standen weitere Wettkämpfe auf dem Programm.

Ein detaillierter Bericht ist in der Zeitschrift „SachsenSport“ des LSB Sachsen nachzulesen.

* Datenschutz im Sportverein *

Erhebt, verarbeitet oder nutzt ein Verein Daten seiner Mitglieder und sonstiger Personen mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung oder in herkömmlichen Mitgliederkarteien, gelten die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). In diesem Zusammenhang und vor dem Hintergrund, dass ab 25. Mai 2018 die Europäische Datenschutzrichtlinie in Kraft treten wird, müssen sich Vereine auch in Sachen Datenschutz auf den aktuellen Stand der Dinge bringen.

Folgende Punkte müssen in der Vereinsarbeit bedacht werden:

- Mitgliederdaten dürfen im Rahmen der Mitgliedschaft nur für vereinseigene Zwecke erhoben werden
- Zur Weitergabe an Dritte (z.B. Fachverbände, LSB, ...) können dort notwendige Daten ebenfalls abgefragt werden
- Für alle darüber hinaus gehende Daten (z.B. E-Mail-Adressen, Beruf etc.) muss die schriftliche Einwilligung des Betroffenen vorliegen
- Ab neun Personen, die im Verein mit Daten umgehen, ist ein Datenschutzbeauftragter zu bestellen
- Gibt es einen entsprechenden Datenschutz-Paragrafen in der Satzung?
- Mitarbeiter des Vereins (auch Übungsleiter) müssen eine schriftliche Verpflichtungserklärung zum Datenschutz abgeben (muss im Verein vorliegen)
- Ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten muss angelegt werden

Schon anhand dieser nicht vollständigen Aufzählung wird ersichtlich, dass jeder Verein sich zukünftig vermehrt um den Datenschutz kümmern muss.

Der Skiverband Sachsen plant für Herbst einen informativen Grundlehrgang für alle Skisportvereine, um euren Verein besser auf die neuen Richtlinien einzustellen.

* Vorschläge für Auszeichnung „Joker im Ehrenamt“ gesucht *

Gut 90.000 Ehrenamtliche im Sport leisten jährlich im Freistaat Sachsen mehr als 15 Millionen unbezahlte Arbeitsstunden. Mit dem „Joker im Ehrenamt“ werden Bürgerinnen und Bürger geehrt, die sich durch langjährige und herausragende ehrenamtliche Tätigkeit in der Sport- bzw. in der Sportjugendarbeit verdient gemacht haben.

Bis zum 20. April 2018 können daher alle Mitgliedsvereine eine Ehrenamtliche/einen Ehrenamtlichen für die Auszeichnung an den jeweiligen Kreissportbund bzw. an die jeweilige Kreissportjugend vorschlagen.

Die Ehrung des Engagements der Ehrenamtlichen im Sport wird am 24. August 2018 in Dresden im Rahmen einer Festveranstaltung durch Sachsens Sportminister, Herr Prof. Roland Wöller vorgenommen.

* Regionaltrainer SKI in Sachsen gesucht *



Als Ansprechpartner der regionalen Skisportvereine ist der Regionaltrainer maßgeblich für die Sichtung und Gewinnung talentierter Kinder für den Skisport in Sachsen verantwortlich. Zudem ist eine vereinsübergreifende Trainingsarbeit,

als auch die Unterstützung der Region in Fragen der Kooperation zwischen KiTa's, Schulen und Verein eine Hauptaufgabe.

Um als Skiverband Sachsen e.V. die Arbeit als Dienstleister für gut 120 Mitgliedsvereine zu unterstützen sowie die Disziplinen Skilanglauf, Skisprung, Nordische Kombination, Biathlon sowie Ski Alpin als Schwerpunktsportarten im Bereich des Leistungssports weiter zu fördern, werden per 1. Juli 2018 Regionaltrainer (m/w) Skisport, für den Raum SACHSEN gesucht.

Die komplette Stellenausschreibung ist auf der SVS-Homepage zu finden. Interessenten können sich per Mail bewerben an bewerbung@skiverbandsachsen.de

* Neuauflage des Rollski-Sachsen-Cup 2018 *



Zum sechsten mal findet in diesem Jahr der Rollski-Sachsen-Cup statt. Die Sommer-Breitensportwettkampfsreihe für alle Rollski- und Langlauf-freunde stoppt 2018 an sieben Orten in Sachsen.

Um in der Gesamtwertung der Serie berücksichtigt zu werden, muss an mindestens

drei Wettbewerben teilgenommen werden. Die besten 6 Wettkämpfe kommen in die Wertung.

Die Seriensiegerehrung findet im Anschluss an den den Binge-Cup in Geyer, dem letzten Serienwettkampf am 6. Oktober 2018 statt. Das Reglement, die detaillierten Ausschreibungen und die Ergebnisse der Wettkämpfe gibt es auf www.rollski-sachsen-cup.de

Sachsenmeister 2018

Sachsenmeister Skispringen

Schüler 8	Timo Aßmann	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Mädchen 1	Pia Loh	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Schüler 9	Matti Ben Bosse	SSV Geyer
Schüler 10	Arne Hohlfeld	SC Sohland
Mädchen 2	Maja Loh	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Schüler 11	Luis Klausch	TSV 1861 Spitzkunnersdorf
Mädchen 3	Lara Günther	SV Lok Eilenburg
Schüler 12	Björn Kupke	SV Lok Eilenburg
Schüler 13	Philipp Stephani	WSV Grüna
Mädchen 4	Ronja Loh	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Offene Klasse Mädchen	Pauline Stephani	WSV Grüna
Offene Klasse Schüler	Jonas Schöne	SV Lok Eilenburg

Sachsenmeister Nordische Kombination

Schüler 8	Timo Aßmann	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Mädchen 1	Pia Loh	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Schüler 9	Matti Ben Bosse	SSV Geyer
Schüler 10	Arne Hohlfeld	SC Sohland
Mädchen 2	Maja Loh	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Schüler 11	Luis Klausch	TSV 1861 Spitzkunnersdorf
Mädchen 3	Lara Günther	SV Lok Eilenburg
Schüler 12	Johann Unger	VSC Klingenthal
Schüler 13	Gino Müller	SSV Geyer
Mädchen 4	Ronja Loh	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Offene Klasse Mädchen	Pauline Stephani	WSV Grüna
Offene Klasse Schüler	Jonas Schöne	SV Lok Eilenburg

Sachsenmeister Biathlon

Schüler 15m	Sprint	Dorian Endler	SG Stahl Schmiedeberg
Schüler 15m	Massenstart	Justin Strauß	SG Schellerhau
Schüler 15w	Sprint	Maxi Böhme	SG Stahl Schmiedeberg
Schüler 15w	Massenstart	Emma Rothe	Bertsdorfer SV
Schüler 14m	Sprint/Massenstart	Marcel Preis	SG Stahl Schmiedeberg
Schüler 14w	Sprint	Luise Aurich	PSV Schwarzenberg
Schüler 14w	Massenstart	Wenke Heinemann	TuS Dippoldiswalde
Schüler 13m	Sprint	Luc Richter	SSV Altenberg
Schüler 13m	Massenstart	Jannek Derr	SSV Altenberg
Schüler 13w	Sprint	Alma Siegmund	SG Schellerhau
Schüler 13w	Massenstart	Johanna Lehnung	Grün-Weiß Pirna
Schüler 12m	Sprint/Massenstart	Clemens Böhme	SG Stahl Schmiedeberg
Schüler 12w	Sprint/Massenstart	Rosa Strobel	SSV Altenberg
Schüler 11m	Sprint	Lennart Hunger	SG Klotsche
Schüler 11m	Massenstart	Norwin Socha	SSV Altenberg
Schüler 11w	Sprint	Hannah Schippers	SV Grün-Weiß Pirna
Schüler 11w	Massenstart	Lina Schurig	SG Stahl Schmiedeberg
Schüler 10m	Sprint/Massenstart	Felix Kadner	SV Grün-Weiß Pirna
Schüler 10w	Sprint/Massenstart	Lynn Schuster	SSV Altenberg
Schüler 8/9m	Sprint/Massenstart	Arthur Bretschneider	SV Hermsdorf
Schüler 8/9w	Sprint/Massenstart	Jannessa Fischer	SSV Altenberg
Schüler 6/7m	Sprint/Massenstart	Lenny Beck	SG Stahl Schmiedeberg
Schüler 6/7w	Sprint	Hannah Richter	SG Stahl Schmiedeberg
Schüler 6/7w	Massenstart	Hannah Bachmann	SG Stahl Schmiedeberg

Sachsenmeister Skilanglauf

Schüler 10m	FT	Linus Clauß	Dorfchemnitzer SVSV Stützengrün
Schüler 10m	KT	Hendrik Fritzsche	SV Neudorf
Schüler 10w	FT/KT	Lynn Schuster	SSV 1863 Sayda
Schüler 11m	FT/KT	Oskar Böhme	SV Stützengrün
Schüler 11w	FT	Nelly Bochmann	Dorfchemnitzer SV
Schüler 11w	KT	Cornelia Schenk	SC Dresden Niedersiedlitz
Schüler 12m	FT	Meico Mosch	VSC Klingenthal
Schüler 12m	KT	Johannes Richter	SV Neudorf
Schüler 12w	FT	Natalie Kain	SV Stützengrün
Schüler 12w	KT	Sharlynn Gärtner	ATSV Gebirge/Gelobtland
Schüler 13m	FT	Janik Weidlich	VSC Klingenthal
Schüler 13m	KT	Leon Gill	WSC Erzgebirge Oberw.
Schüler 13w	FT/KT	Laura Petzold	SV Stützengrün
Schüler 14m	FT	Toni Rollinger	ATSV Gebirge/Gelobtland
Schüler 14m	KT	Richard Böhme	Einsiedler Skiverein
Schüler 14w	FT	Charlotte Böhme	SV Stützengrün
Schüler 14w	KT	Cora Lösche	TSV Leuna e.V. SGO'thal
Schüler 15m	FT	Vincent Fichte	Bertsdorfer SV
Schüler 15m	KT	Cedric Sikorski	TSV Leuna e.V. SGO'thal
Schüler 15w	FT	Jasmin Richter	SV Stützengrün
Schüler 15w	KT	Alina Celine Rippin	NSV Wernigerode
Jugend 16m	FT	Kilian Kober	SV Grünbach
Jugend 16m	KT	Cedric Gärtner	ATSV Gebirge/Gelobtland
Jugend 16w	FT/KT	Saskia Nürnberger	VSC Klingenthal
Jugend 17/18m	FT	Hans Hennig	SV Neudorf

Jugend 17/18m	KT	Falco Eigner	ATSV Gebirge/Gelobtland
Jugend 17/18w	FT	Linda Schumacher	SSV Geyer
Jugend 17/18w	KT	Vivian Franz	Dorfchemnitzer SV
Junioren 19/20	FT	Philipp Unger	SV Stützengrün
Junioren 19/20	KT	Franz Bergelt	SV Neudorf
Juniorinnen 19/20	FT/KT	Anna-Maria Dietze	Pulsschlag Neuhausen
Herren 21	FT	Jacob Vogt	SG Holzgau
Herren 21	KT	Albin Koch	ESV Nassau
Damen 21	FT/KT	Sarah Lehmann	Pulsschlag Neuhausen
Herren 31	FT/KT	Patrick Oettel	SC Norweger Annaberg
Damen 31	FT/KT	Friederike Preißler	Pulsschlag Neuhausen
Herren 36	FT/KT	Lars Weise	WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Damen 36	FT	Katja Richter	PSV Zittau
Herren 41	FT/KT	Ralf Große	PSV Zittau
Damen 41	FT	Sandra Kölbl	VSC Klingenthal
Damen 41	KT	Anja Jacob	VSC Klingenthal
Herren 46	FT/KT	Norbert Strobel	SC Norweger Annaberg
Damen 46	FT/KT	Doreen Kretzschmar	SC Norweger Annaberg
Herren 51	FT	Mike Fröhlich	SSV 1863 Sayda
Herren 51	KT	Holger Wieland	ESV Nassau
Damen 51	FT/KT	Franziska Zimare	SG Klotsche
Herren 56	FT	Steffen Otto	Bertsdorfer SV
Herren 56	KT	Stefan Koch	ESV Nassau
Herren 61	FT	Peter Duba	SV Tanne Thalheim
Herren 61	KT	Gunter Schmieder	ATSV Gebirge/Gelobtland
Herren 66	FT/KT	Holger Hanzlik	Rot-Weiss Grumbach
Herren 71	FT	Joachim Kretzschmar	SC Norweger Annaberg
Herren 71	KT	Ullrich Friedemann	SC Norweger Annaberg
Herren 76	FT	Werner Endler	SV Großwaltersdorf
Herren 76	KT	Gerhard Richter	TSV 1847 Buchholz

Sachsenmeister Ski Alpin

U14 männl.	RS	Michel Seifert	SC Schoeneck
U14 weibl.	RS/SL	Lynn Fischer	Einsiedler Skiverein
U14 männl.	SL	Cetric Gruenert	Einsiedler Skiverein
U16 männl.	RS	Florian Wolf	ASC Chemnitz
U16 männl.	SL	Felix Wohlrab	ASC Dresden
U16 weibl.	RS/SL	Enya Pfister	TSV Ebersbach
Herren	RS	Gregor Glaess	SC Schoeneck
Damen	RS	Tina Walther	SC Carlsfeld
Herren	SL	Jonas Bachl-Staudinger	SC Schoeneck
Damen	SL	Lydia Müller	SC Schoeneck
U18 Herren	SL	Niklas Dietze	TSV 1872 Pobershau
Herren 21	RS/SL	Robin Kirschig	ASC O'thal
Damen 21	SL	Miriam Kellmann	TSV 1872 Pobershau
Herren 30	RS	Alexander Wolf	WSV Erlbach
Herren 35	SL	Roy Walther	TSV 1872 Pobershau
Herren 35	RS	Ben Götzl	VSC Klingenthal
Herren 40	SL	Ronny Schmidt	SV Sehmatal
Herren 40	RS	Robert Voigt	WSV Erlbach
Damen 40	SL	Britt Protz	Alpines Ski Team Dresden
Herren 45	SL	Gero Teucher	TSV 1872 Pobershau
Herren 45	RS	Torsten Richter	Ehrenfriedersdorfer SV
Damen 45	SL	Claudia Neubert	ASC Chemnitz
Damen 45	RS	Claudia Neubert	ASC Chemnitz
Herren 50	SL/RS	Jörg Rechenberger	SC Norweger Annaberg
Damen 50	RS	Sabine Stieglitz	TSG Sehma
Herren 55	SL	Andreas Weber	TSV 1883 Streckewalde
Herren 55	RS	Stefan Epperlein	SC Thum
Damen 55	RS	Raila Scheller	SC Norweger Annaberg
Herren 60	SL	Frieder Roscher	TuS 1859 Zwönitz
Herren 60	RS	Wolfgang Beetz	SC Carlsfeld
Herren 65	SL	Gerd Seidel	SV Lok Nossen
Herren 65	RS	Reinhard Richter	Ehrenfriedersdorfer SV
Damen 65	RS	Helga Dähne	SC Schöneck
Herren 70	SL/RS	Eberhard Bertram	SC Schöneck
Herren 75	SL	Werner Uhlig	SG Erdmannsdorf
Herren 75	RS	Hans-Jörg Schmidt	SC Rugiswalde

Der Skiverband Sachsen gratuliert allen Sachsenmeistern 2018.

Abgebildet wurden die Sachsenmeister 2018 mit der Schwerpunktsetzung auf den Skisport-Nachwuchs in den Altersklassen bis einschließlich Damen & Herren 21. Eine komplette Übersicht der Sachsenmeister 2018 ist auf der Webseite des Skiverbandes Sachsen zu finden.



Jetzt wechseln. Audi Original Reifen.

Speziell für Ihren Audi – Audi Original Sommerreifen.

AO

Audi Original Reifen.
Nur echt mit dem AO Zeichen.

36 Monate Audi Reifengarantie: Beim Kauf von Audi Original Sommerreifen ist die Audi Reifengarantie für Sie inklusive.

€ 79,-

Stück

Unser Angebot für Sie:

z. B. für Audi A3 (8P*, 8V*), Audi A4 (8E*, 8H**)**, Audi A6 (4F**)**

Reifen: 205/55 R16 91W, Continental Premium Contact 5 AO

 Kraftstoffeffizienzklasse: C

 Nasshaftungsklasse: B

 Klasse des externen Rollgeräusches: 71 dB

* Die Typbezeichnung Ihres Fahrzeugs finden Sie im Zulassungspapier Teil 1 (Fahrzeugschein) an der 7. und 8. Stelle der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Beispiel: Die Nummer WAUZZZ8E50A123456 entspricht dem Fahrzeug-Typ 8E).

** nicht für allroad quattro Modelle

Die Preise für nicht aufgeführte Modelle erhalten Sie auf Anfrage.

Audi Zentrum Chemnitz AG, Audi Sport, Ein Unternehmen der Leonhardt Gruppe, Neefestraße 143,
09116 Chemnitz, Tel.: 03 71 / 4 00 38-0, info@audi-chemnitz.de, www.audi-zentrum-chemnitz.audi

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



Der Audi Original
Reifen Film.
Kosten laut Mobilfunktarif.